BayWa r.e.

r.e.think energy

BayWa r.e. Energieprojekte GmbH

Schön, Sie kennenzulernen!

Wir sind die BayWa r.e. Energieprojekte GmbH.

Wir teilen unser Wissen und unsere Erfahrung als Teil der BayWa r.e.-Gruppe mit Projektteams auf der ganzen Welt. Das r.e. in unserem Namen steht für renewable energies – englisch für: Erneuerbare Energien.

BayWa r.e. Energieprojekte GmbH

BayWa r.e. AG

BayWa AG



250
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

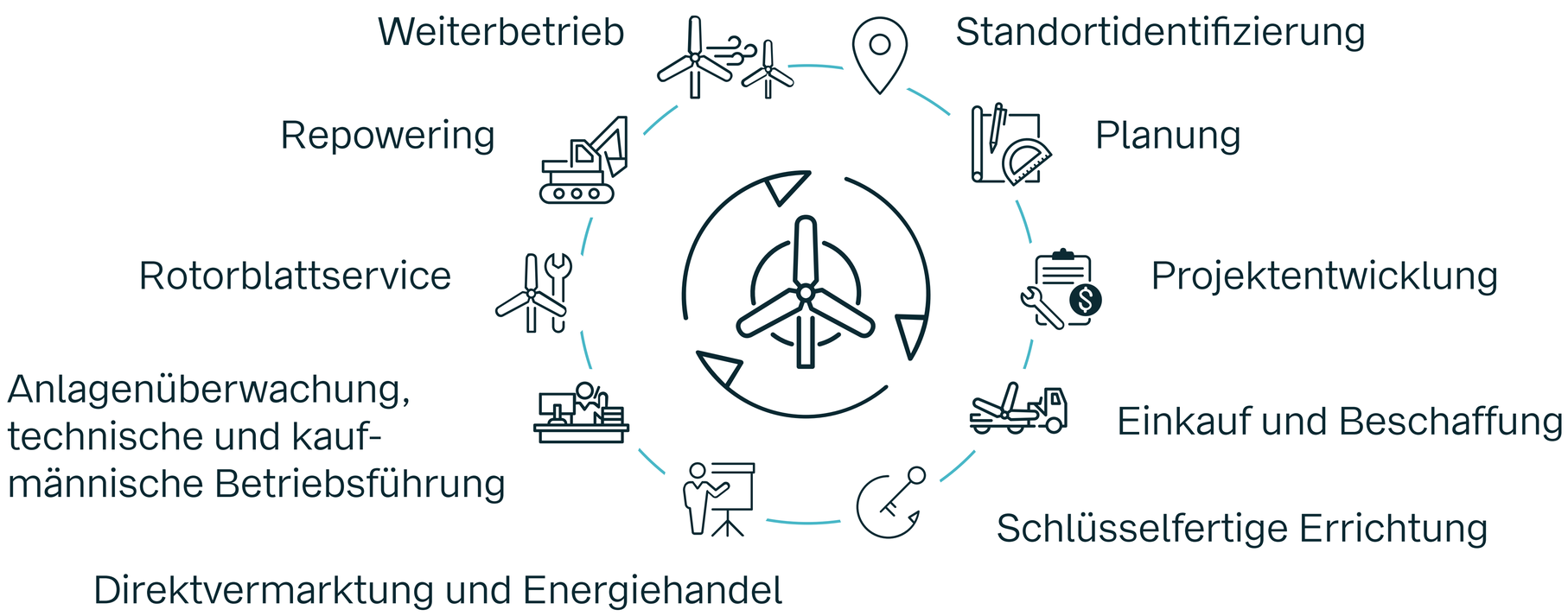
69
Bereits erfolgreich abgeschlossene Projekte

8
Standorte in Deutschland

301
Erbaute Wind-energieanlagen

Was sind unsere Tätigkeitsbereiche?

Wir begleiten ein Windrad ein Leben lang

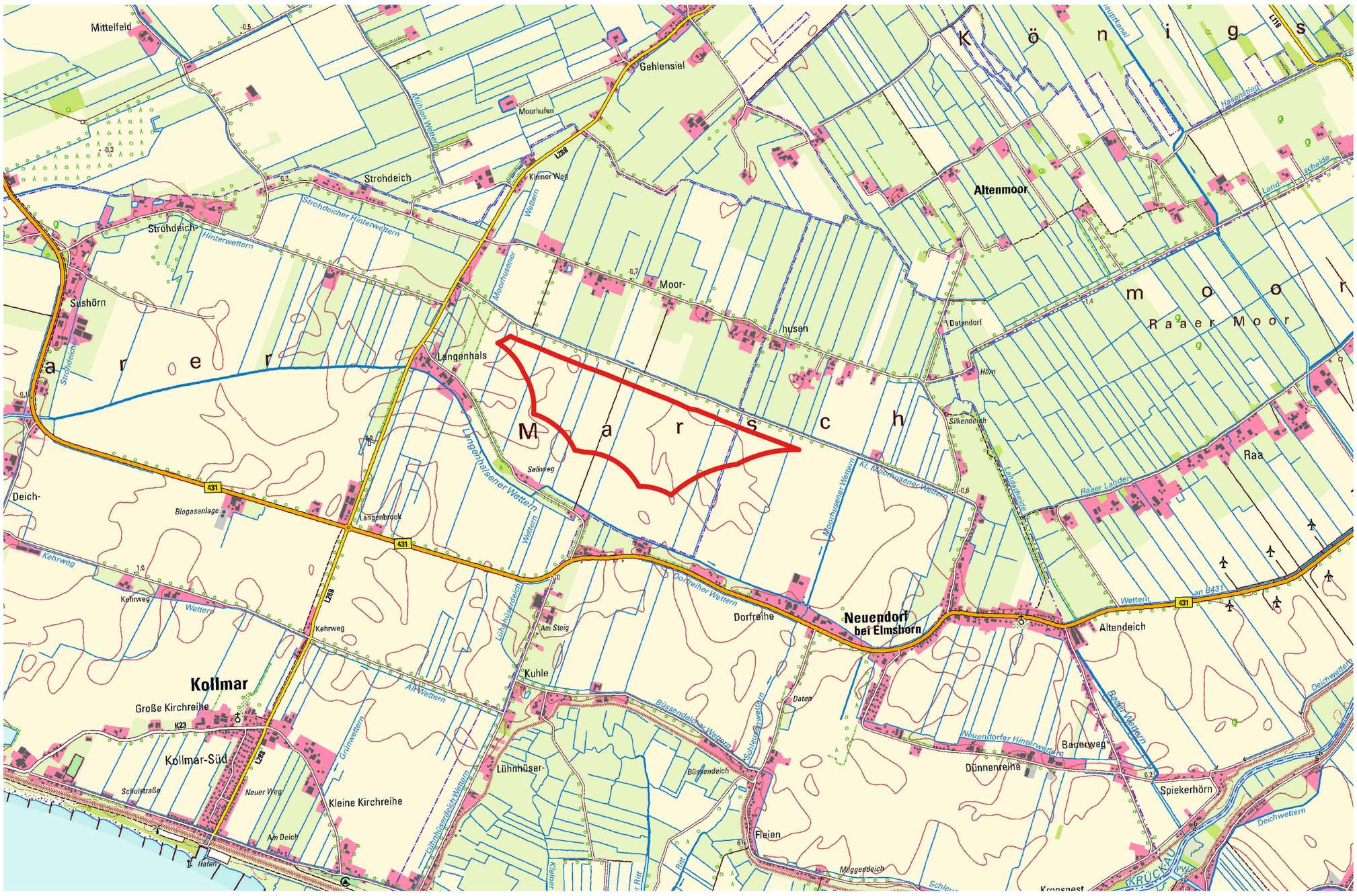


BayWa r.e.

r.e.think energy

Fakten zum Windpark Moorhusen

Die folgenden Informationen entsprechen dem Planungsstand von September 2026. Genehmigung und Bau sind vorbehaltlich der Ausweisung des Gebietes als Windenergiefläche durch die Gemeinden Kollmar und Neuendorf b. Elmshorn.



Potenzialfläche

Maßstab: 1:30.000

Anzahl Windenergieanlagen	bis zu 5
Turmhöhe	ca. 130 m
Rotordurchmesser	ca. 175 m
Gesamthöhe	ca. 220 m
Nennleistung	6 MW-Klasse
Jährliche Stromproduktion pro Anlage	ca. 22.800 MWh
Anzahl versorgter Haushalte pro Anlage bei Ø Verbrauch von 3.493 kWh/Jahr	ca. 6.500
Potenzialfläche	74 Hektar (0,74 km²)

Bei 5 Anlagen deckt die Stromproduktion bilanziell den Bedarf von ca. 33.000 durchschnittlichen deutschen Haushalten (je 3.493 kWh im Jahr 2021, Quelle: World Energy Council).

Die Potenzialfläche ergibt sich durch die Einhaltung folgender Kriterien:

- 800 m bis zur Wohnbebauung
- 400 m bis zur Einzelbebauung im Außenbereich
- 100 m Abstand zum FFH-Gebiet „Wetternsystem in der Kollmarer Marsch“
- 500 m bis zu einem Brutplatz eines Weißstorchs

Die Ausweisung von Flächen als Windenergiegebiete erfolgt über die Kommunen. Mit den angelegten Abständen halten wir uns an die Ziele der Raumordnung, die vom Land Schleswig-Holstein definiert wurden.

BayWa r.e.

r.e.think energy

Wann geht es los … … und wann fließt der Strom?

Der Zeitplan für den Windpark in Moorhusen ist abhängig von der Gebietsausweisung und dem Planungsrecht und kann sich somit noch ändern. Nach aktuellem Stand planen wir mit folgendem Ablauf:

Frühjahr 2027

Start der „faunistischen Kartierungen“

In Zusammenarbeit mit externen Gutachtern wird über ein Jahr lang der Tierbestand in der geplanten Fläche beobachtet und dokumentiert. So wird sichergestellt, dass der Windpark nicht in Konflikt zum Natur- und Artenschutz steht.

Sommer / Herbst 2028

Ausweisung der Fläche

Eine Baugenehmigung für den Windpark können wir erst beantragen, wenn wir Planungsrecht haben. Im Falle des Windparks Moorhusen bekommen wir das, wenn die Kommunen die Potenzialfläche als Vorranggebiet Windenergie ausweisen.

Frühjahr 2029

Erhalt der Genehmigung

Etwa 12-15 Monate nach Einreichung rechnen wir mit der Erteilung der Genehmigung des Windpark-Projekts nach BImSchG durch die Immissionsschutzbehörde. Dies gibt uns die Erlaubnis, den Windpark zu errichten.

Frühjahr 2030

Baubeginn

Zuerst werden Wege, Kranstellflächen, Fundamente und die Kabeltrasse gebaut.

Anschließend werden die Bauteile als Schwertransporte zur Fläche gebracht und der Aufbau der Windenergieanlagen mit großem Kran beginnt.



Frühjahr 2028

Vorbereitung BImSchG-Antragsunterlagen

Es finden Abstimmungen mit Fachbehörden wie der Unteren Naturschutzbehörde und der Genehmigungsbehörde statt.

Winter 2028

Antragseinreichung BImSchG

Der erste große Meilenstein der Projektentwicklung ist geschafft.

Ein Antrag für eine Windenergieanlage umfasst durchschnittlich 20 Ordner mit Gutachten, Herstellerangaben und Formularen!

Sommer 2029

Teilnahme an EEG-Auktion

Das Ziel der Auktion ist es, einen über 20 Jahre fixierten Mindestabnahmepreis für den erzeugten Windstrom zu erhalten. Dieser ist essenziell für die Planungssicherheit bei Projektierern und Kreditgebern.

Der Windstrom wird zunächst zum Marktpreis gehandelt. Liegt der Marktpreis jedoch zeitweise unter dem bezuschlagten Gebotswert, wird der Fehlbetrag durch den Netzbetreiber ausgeglichen.

Sommer 2031

Inbetriebnahme aller Windenergieanlagen

Nach ca. 12–15 Monaten Bauzeit rechnen wir mit der Inbetriebnahme der letzten Anlage. Voraussichtlich wird der Windpark 20–30 Jahre aktiv sein. Danach erfolgt ein vollständiger Rückbau oder ein „Repowering“ durch neuere, effizientere Anlagen.

Wofür steht BImSchG?

Bundes-**Im**missions**sch**utz**g**esetz

Wozu dient es?

Es ist ein Gesetz zum **Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen** durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschüt- terungen und gehört zum Umweltrecht.
Es soll Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter vor schädlichen Umwelteinwirkungen schützen.

Wussten Sie, dass …

… die Errichtung eines Windparks von der Standortidentifizierung bis zur Inbetriebnahme mindestens 5–7 Jahre dauert?

Was ist eine EEG-Auktion?

EEG = **E**rneuerbare-**E**nergien-**G**esetz
Eine EEG-Auktion ist eine Ausschreibung zur Ermittlung der finanziellen Förderung von Windenergieanlagen an Land durch die Bundesnetzagentur.
Es finden jährlich vier Ausschreibungstermine statt, an denen man mit Projekten teilnehmen kann, die bereits eine BImSchG-Genehmigung erhalten haben.
Jeder Projektierer gibt ein Gebot ab, das beschreibt, zu welchem Mindestpreis er den Strom aus dem Windpark verkaufen will/kann. Die Projekte mit dem geringsten Gebotswert bekommen als erste den Zuschlag (= ihnen wird ein fixer Abnahmepreis über 20 Jahre in Höhe des angegebenen Gebotswertes zugesichert). Danach erfolgt aufsteigend der Zuschlag an die anderen Projekte, bis das Ausschreibungsvolumen ausgeschöpft ist.
So wird ein Anreiz für Projektierer geschaffen, möglichst günstigen Windstrom zu produzieren. Gleichzeitig sorgt der Zuschlag für Planungssicherheit bei den Projektierern und Kreditgebern und fördert damit den schnelleren Ausbau der Windenergie an Land.

BayWa r.e.

r.e.think energy

Wie viel Power hat eine moderne Windenergieanlage?

Durch **eine Umdrehung** einer modernen **Anlage des Typs Enercon E-175** bei voller Leistung entstehen 11,43 kWh Strom. Damit kann man zum Beispiel...

76 h fernsehen

54 h Konsole spielen

1.600 Tassen Kaffee kochen

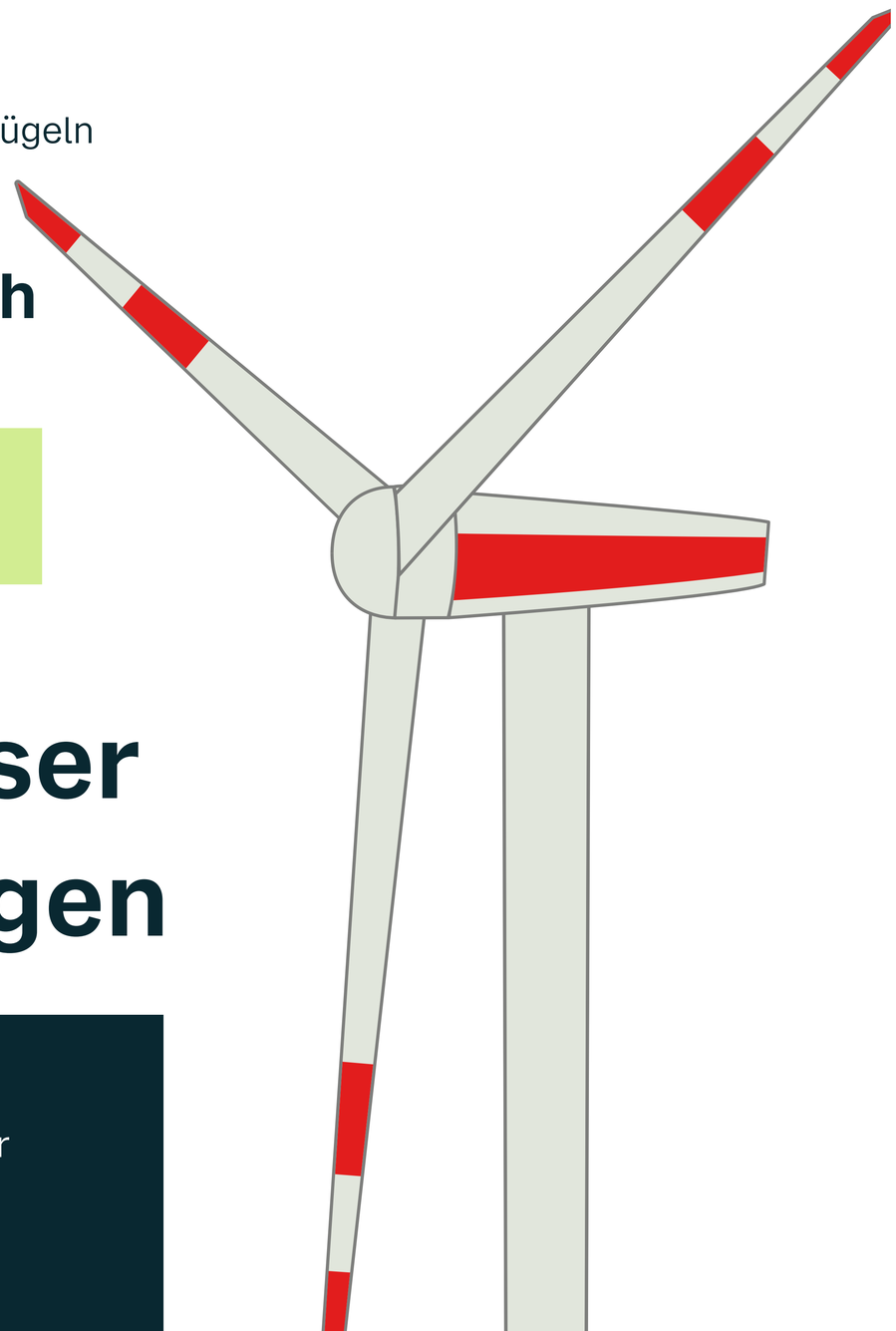
7 h Haare föhnen

45 km mit dem E-Auto fahren

54 Hemden bügeln

7 x Wäsche waschen

11,43 kWh



Bei guten Witterungsbedingungen erzeugt ein Windrad (E-175) knapp **9 Umdrehungen pro Minute**. Das ergibt **12.600 Umdrehungen pro Tag**.

So viel Energie könnte unser Projekt Moorhusen erzeugen

ca. 22.800 MWh grünen Strom produziert eine moderne Windenergieanlage im Jahr

ca. 6.500 Haushalte können durch eine einzelne Anlage versorgt werden

(ausgehend vom deutschen Durchschnittsverbrauch von je 3.493 kWh im Jahr 2021, Quelle: World Energy Council)

ca. 33.000 Haushalte können durch die geplanten bis zu 5 Windenergieanlagen versorgt werden

Die Daten entsprechen dem Planungsstand vom September 2026. Genehmigung und Bau des Windparks sind aktuell noch abhängig von der Ausweisung des Gebietes für die Windenergienutzung durch die Gemeinden Kollmar und Neuendorf b. Elmshorn.

BayWa r.e.

r.e.think energy

Artenschutz bei Windenergie

Vögel sind neben Fledermäusen die einzigen Wirbeltiere, die aktiv fliegen können. Nur wenige Arten fliegen so hoch, dass sie in den Gefahrenbereich der Rotoren von Windenergieanlagen gelangen. Grundsätzlich können Vögel Windenergieanlagen erkennen und weichen diesen aus.
In bestimmten Situationen besteht trotzdem für einzelne Arten ein Restrisiko, mit Wind- energieanlagen zu kollidieren.

Um Konflikte zwischen Vogelschutz und Windenergieanlagen zu vermeiden, werden beim Betrieb von Windenergieanlagen umfangreiche Schutzmaß- nahmen durchgeführt, zum Beispiel:

- **Erfassung der Vogelvorkommen am geplanten Anlagenstandort durch Experten**
- **Betriebsunterbrechung während der Balz- und Aufzuchtzeit kollisionsgefährdeter Arten, die im Anlagenumfeld brüten**
- **Abschaltung der Windenergieanlagen während und nach landwirt- schaftlichen Bewirtschaftungsereignissen im Anlagenumfeld**

Wussten Sie, dass ...

... nur 15 der 259 in Deutschland heimischen Brutvogelarten als kollisionsgefährdet gelten? Für diese Arten gibt es fachlich anerkannte Schutzmaß- nahmen, durch die Kollisionen der Tiere mit Wind- energieanlagen wirksam verhindert werden können.

Haben Sie Fragen zu dem Thema?
Sprechen Sie uns gerne an!



Rotmilan (Milvus milvus)
Quelle: Susanne Edele

Wussten Sie, dass ...

... Fledermäuse zwischen Mitte November und Mitte März Winterschlaf halten? In den Wintermonaten können Windenergie- anlagen also ganztägig betrieben werden. In der übrigen Zeit werden Anlagen nachts bei hoher Fledermausaktivität abgeschaltet.

Möchten Sie mehr darüber erfahren?
Sprechen Sie uns gerne an!



Fransenfledermaus (Myotis nattereri)
Quelle: wirestock

In Deutschland gibt es 25 heimische Fledermausarten. Sie kommen in nahezu allen Lebensräumen und flächen- deckend vor. Zu Konflikten mit Windenergieanlagen kann es kommen, wenn Quartiere im Zuge von Baumaßnahmen beeinträchtigt werden oder Tiere mit den Rotoren kollidieren. Deshalb werden beim Bau und Betrieb von Windenergie- anlagen umfangreiche Maßnahmen zum Schutz von Feder- mäusen durchgeführt, zum Beispiel:

- **Erfassung der Fledermausbestände am geplanten Anlagenstandort vor Baubeginn durch Fachleute**
- **Überprüfung möglicher Quartiere im Baubereich auf Besatz**
- **Unterbrechung des Betriebs in Zeiten der Fledermaus- aktivität, insbesondere in warmen und windschwachen Nächten**

Der Betrieb von Windenergieanlagen stellt für andere Wirbeltiere aufgrund deren bodengebundener Lebensweise keine Gefahr dar. Trotzdem kann es während der Bauphase zu Beeinträchtigungen dieser Arten kommen.

Um diese so gering wie möglich zu halten, werden auch **während der Bauphase umfangreiche Artenschutzmaßnamen** (wie z. B. ein Reptilienschutzzaun) durchgeführt.



Ihr Ansprechpartner:
Patrick Herrmann, Naturschutz

BayWa r.e.

r.e.think energy

Ausgleichsmaßnahmen

Nach dem Bundesnaturschutzgesetz müssen alle unvermeidbaren Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes, die im Zuge von Bauvorhaben entstehen, ausgeglichen werden. Das bedeutet, dass beeinträchtigte Naturbestandteile mindestens im Verhältnis 1:1 ersetzt werden müssen. Beispielsweise muss für jeden m^2 Acker, der überbaut wird, an anderer Stelle eine Aufwertung des Naturhaushaltes erfolgen.

Diese kann u.a. durch die Umwandlung eines Intensivackers in eine Blühwiese erreicht werden. So wird sichergestellt, dass die Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes im Vorhabenbereich auch nach dem Eingriff weiterhin gegeben ist.

Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes können leider selten realkompensiert werden und werden deshalb i.d.R. durch Ersatzgeldzahlungen ausgeglichen. Durch diese Gelder können die Länder wichtige Naturschutzmaßnahmen finanzieren.

Wussten Sie, dass ...

... nur 15 der 259 in Deutschland heimischen Brutvogelarten als kollisionsgefährdet gelten?
Für diese Arten gibt es fachlich anerkannte Schutzmaßnahmen, durch die Kollisionen der Tiere mit Windenergieanlagen wirksam verhindert werden können.

Haben Sie Fragen zu dem Thema?
Sprechen Sie uns gerne an!

Wirken Sie aktiv mit!

Niemand kennt Ihre Heimat besser als Sie selbst. Wenn Sie Kenntnisse über Vorkommen windenergiesensibler Arten im Vorhabenbereich haben oder Flächen für Ausgleichsmaßnahmen empfehlen möchten, teilen Sie uns dies gerne heute mit!

Durch Ihre Hilfe kann sichergestellt werden, dass alle naturschutzrelevanten Informationen im Planungsprozess frühzeitig und bestmöglich berücksichtigt werden können.



Blütenreiche Streuobstwiese als Ausgleichsmaßnahme im Projekt Jembke bei Braunschweig

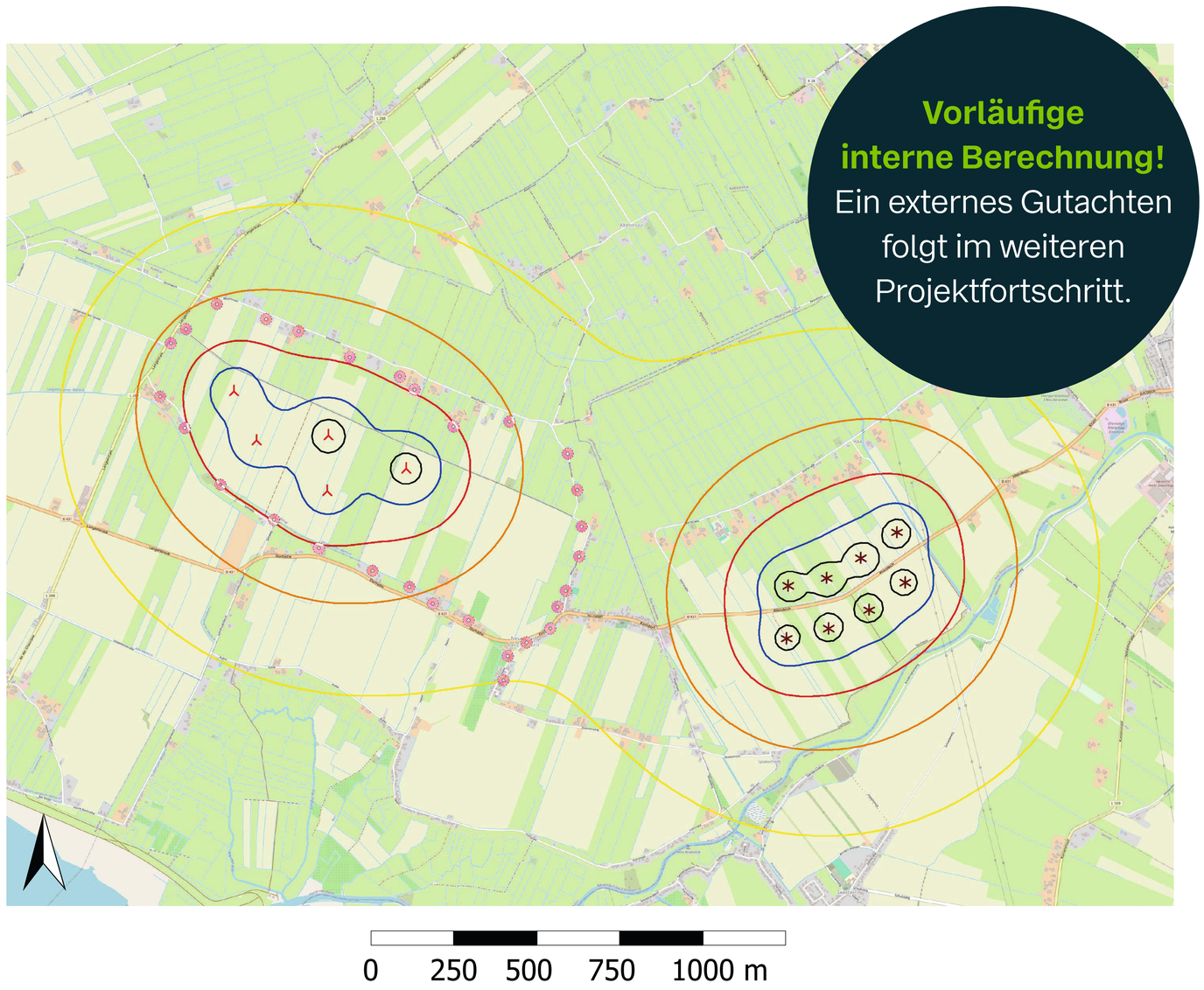
Wie werden unsere Naturschutzexperten in die Projekte eingebunden?

- Vorbeurteilung geplanter Standorte auf Vereinbarkeit mit Naturschutzbelangen
- Kommunikation mit lokalen Naturschutzverbänden und Behörden
- Ausarbeitung wirksamer Schutzkonzepte für betroffene Arten und Biotope
- Erfassung der im Vorhaben-bereich vorkommenden Arten und Biotope
- Überwachung der Einhaltung von Naturschutzauflagen bei Bau und Betrieb
- Finale Abstimmung der Naturschutzkonzepte mit zuständigen Fachbehörden

BayWa r.e.

r.e.think energy

Wie hoch sind die Schallimmissionen?



Internes Schallgutachten

Topografische Karte mit den vorläufigen Standorten der geplanten Windenergieanlagen. Maßgebliche Immissionsorte sind als rosa Kreise mit Kennung eingetragen.

- Neue WEA
- Existierende WEA
- Immissionsort

Schall [dB(A)]

- 35
- 40
- 45
- 50
- 55

Schall

Grundlage für die Zulässigkeit von Schallpegeln für Wind- energieanlagen ist die sogenannte Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm).
Die TA Lärm definiert je nach Gebiet einen bestimmten Lautstärkepegel (Immissionsrichtwert), der am Tag und in der Nacht nicht überschritten werden darf.

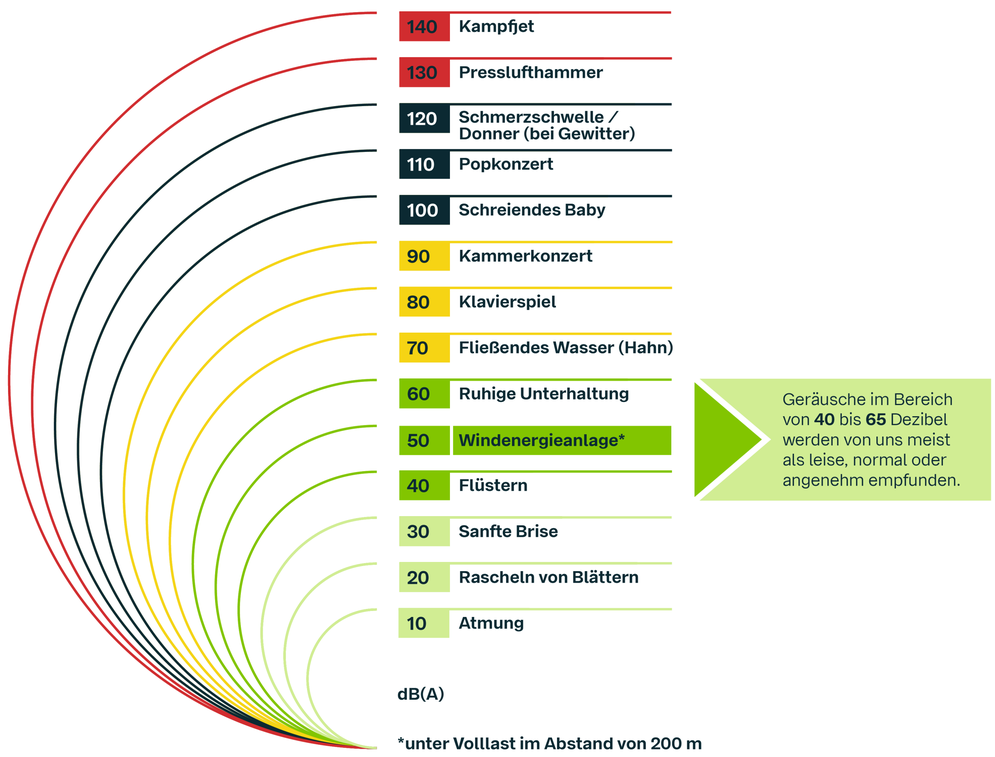
Immissionsrichtwerte für Immissionsorte außerhalb von Gebäuden

	Tagsüber 6.00 – 22.00 Uhr	Nachts 22.00 – 6.00 Uhr
In Gewerbegebieten	65 db(A)	50 db(A)
In Dorf- und Mischgebieten	60 db(A)	45 db(A)
In allgemeinen Wohngebieten	55 db(A)	40 db(A)
In reinen Wohngebieten	50 db(A)	35 db(A)

Quelle: Energie Dialog NRW, TA Lärm

Schallpegel in Dezibel

Die aufgeführten Immissionsrichtwerte gelten außerhalb von Gebäuden. Wie viel zum Beispiel 45 dB(A) bei einem Dorf- oder Mischgebiet sind, zeigt die Grafik.



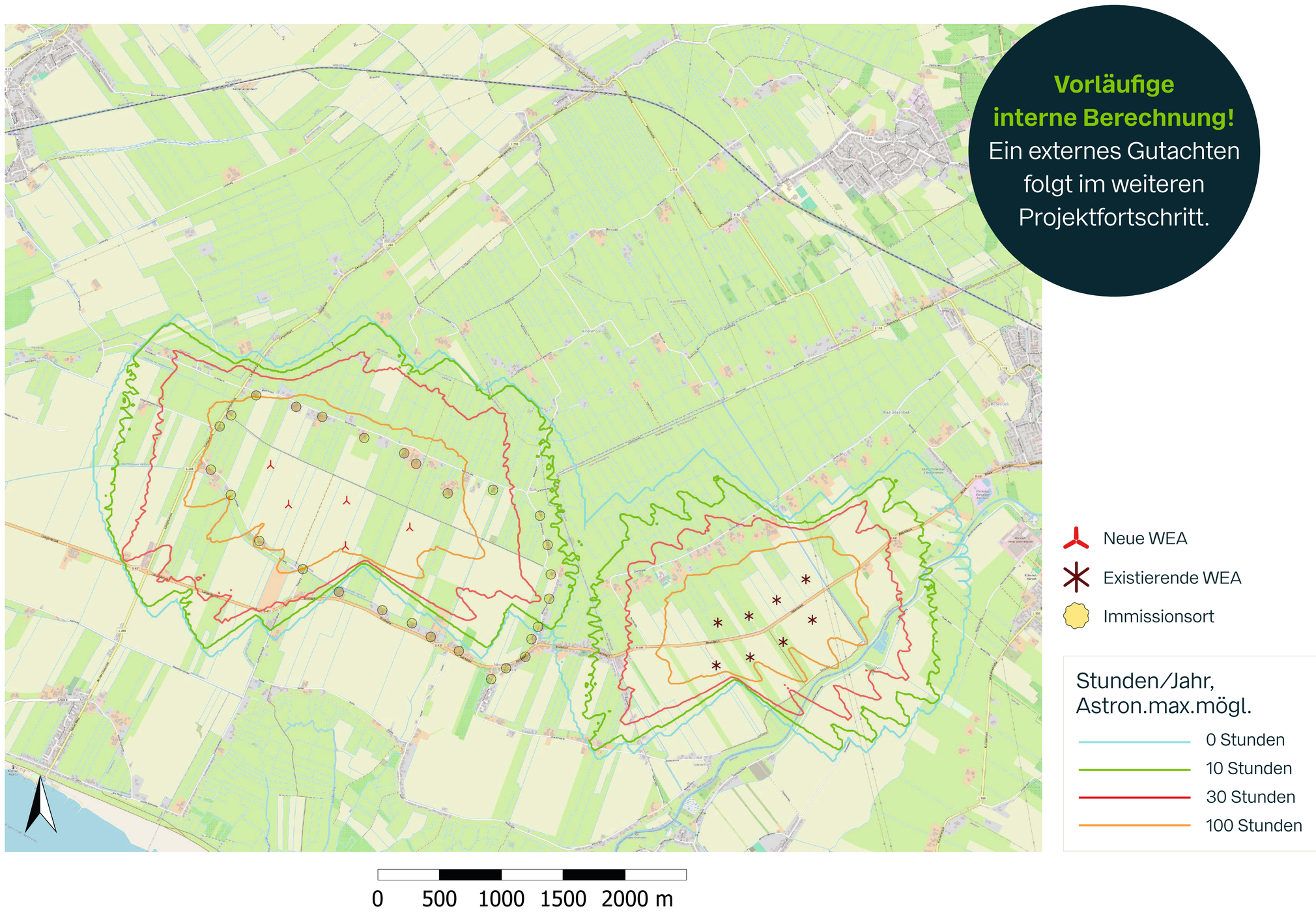
Quellen: akustikform GmbH, 2024; Hörex Hör-Akustik eG, 2025.

BayWa r.e.

r.e.think energy

Wo spielt Schattenwurf eine Rolle?

Internes Schattengutachten Windpark Moorhusen



Schattenwurfzeiten

Für Windenergieanlagen (WEA) gelten Schattenwurf-Richtwerte.

An einem Immissionsort (Haus) dürfen **täglich nicht mehr als 30 Minuten Schattenwurf** entstehen bei theoretisch maximal möglicher Beschattungsdauer

Außerdem wird mithilfe von Schattenwurfmodulen in der Anlage überwacht, **dass jährlich eine tatsächliche Beschattungsdauer von max. 8 Stunden** nicht überschritten wird.

Wird einer dieser Richtwerte erreicht, schaltet die Windenergieanlage automatisch ab.

Grundlage für die Zulässigkeit sind die Hinweise zur Ermittlung und Beurteilung der optischen Immissionen von Windenergieanlagen (WEA-Schattenwurfhinweise) der LAI vom 23.01.2020.

BayWa r.e.

r.e.think energy

Gemeindebeteiligung – Wie Anwohnende vom Windpark profitieren

Was ist § 6 EEG?

Mehrwert für die Region

Der § 6 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) ermöglicht es Betreibern von Windparks, umliegende Kommunen finanziell zu beteiligen.

- ✓ Freiwillige Zahlung der Betreiber
- ✓ Einnahmen direkt für die Gemeinde

Kurz erklärt: Für jede erzeugte Kilowattstunde Strom kann ein Beitrag von bis zu 0,2 Cent jew kWh anteilig an die Kommunen ausgezahlt werden, die sich im 2,5 km Umkreis um den Windpark befinden

Wohin fließt das Geld?

Die Gemeinden entscheiden

Die zusätzlichen Einnahmen können beispielsweise eingesetzt werden für:

- Schulen und Kitas
- Spielplätze und Grünflächen
- Radwege und Infrastruktur
- Feuerwehr und Vereine
- Kulturelle Angebote
- Klimaschutzprojekte vor Ort

Wie hoch ist die Gemeindebeteiligung des WP Moorhusen?

Gesamte Stromerzeugung pro Anlage pro Jahr:

22,8 Mio. kWh

Mögliche Beteiligung bei 5 WEA:
5 x 22,8 Mio. kWh x 0,2 cent =

228.000 € pro Jahr

Wie profitieren die Menschen vor Ort?

Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger

- Mehr finanzielle Spielräume für kommunale Projekte
- Stärkung der lokalen Infrastruktur
- Unterstützung von Vereinen und Ehrenamt
- Wertschöpfung bleibt in der Region
- Jeder erzeugte Stromkilowattstunde wird einen Beitrag für die Gemeindekasse leisten.



BayWa r.e.

r.e.think energy

Fakten-Check zur Windenergie

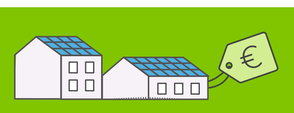
„Windkraftanlagen töten Vögel“



Der Mensch hat die Natur im Laufe der Jahrtausende erheblich verändert. Genauso wie Straßen, Bahnstrecken und Gebäude mit Glasfassaden können auch Windräder eine gewisse Gefahr für Vögel darstellen. Vergleicht man hierbei die Zahlen, fällt allerdings schnell auf, dass die Windräder (10.000 - 100.000 Vögel laut NABU) deutlich weniger Kollisionen/Jahr verursachen als z.B. Glasscheiben (115 Mio.) oder Straßenverkehr (70 Mio.). Selbst durch Hauskatzen kommen jährlich 600 – 6.000 x so viele Vögel ums Leben.

Welche Maßnahmen wir treffen, um die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten, erfährst du auf unseren Naturschutz-Plakaten und von unserer Naturschutz-Expertin.

„Immobilien verlieren an Wert“



Tatsächlich ist in Regionen in denen ein Windpark geplant oder gebaut wird zunächst ein leichtes Sinken der Preise vernehmbar. Dies ist aber viel mehr ein psychologischer Effekt, da Menschen generell von einem wertmindernden Effekt ausgehen.
Der Effekt lässt nach einiger Zeit wieder nach und die Preise kehren zum Normalniveau zurück. Zu dem Ergebnis kommt eine langjährige Analyse der Stadt Aachen zur Immobilienpreisentwicklung bzgl. des Windparks „Vetschauer Berg“. Dort wurde festgestellt, dass die Immobilien in nächster Nähe zum Windpark eine positive Preistendenz aufwiesen.

„Windenergie macht mich krank“



Wie böiger Wind, die Meeresbrandung oder fahrende Autos erzeugen auch Windkraftanlagen Schall mit sehr niedrigen Frequenzen, sogenannten Infraschall. Dabei handelt es sich um sehr tiefe Töne mit einer Frequenz von unter 20 Hertz. Diese Frequenzen sind für den Menschen normalerweise nicht wahrnehmbar.

Langzeitstudien zeigen, dass nur 5 % der Menschen in unmittelbarer Nähe zu Windenergieanlagen überhaupt über Symptome wie Kopfschmerzen oder Schlafstörungen berichtet. Eine Langzeitstudie des technischen Forschungszentrum Finnland kommt zu dem Schluss, dass keine Hinweise für eine Gesundheitsgefährdung von Anwohnern gefunden werden können. Die Studie sieht als Erklärung das Wirken eines sogenannten „Nocebo-Effekts“ wonach körperlich eigentlich unschädliche Einflüsse einen negativen Gesundheitseffekt dadurch hervorrufen können, dass Betroffene selbst einen negativen Effekt vermuten.

„Der Abrieb der Rotorblätter sorgt für enorme Feinstaubbelastung.“



Durch die hohe Geschwindigkeit der Rotorblatt-spitzen in Kombination mit z.B. kleinen Staub-partikeln, Regen, Hagel, Salzen und Säuren kommt es zur Erosion des Decklacks.
Schätzungen zum jährlichen Abrieb eines Windrads liegen bei schlechtestmöglichen Bedingungen (Wetter etc.) zwischen 2,1 kg (Deutsche Windtechnik) bis 3,8 kg (Key Wind Energy GmbH). Bei 28.611 Anlagen in Deutschland (Stand 16.07.2024) sind das insgesamt 78.394 kg jährlich. Verglichen mit dem Abrieb durch Reifen (102.090.000 kg/p.a) und Schuhsohlen (9.047.000 kg/p.a.) fällt dies in unserer industrialisierten Welt allerdings kaum ins Gewicht.

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) stuft Polyurethane außerdem als gesundheitlich unbedenklich und lebensmittelsicher ein.

„Windenergieanlagen können die Stromversorgung nicht sicherstellen“



Der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Nettostromerzeugung, d.h. dem Strommix, der tatsächlich aus der Steckdose kommt, liegt bei mehr als 50 %. Auch mit 100 % Erneuerbaren ist die Versorgungssicherheit künftig gewährleistet. Dies wird ermöglicht durch eine intelligente Infrastruktur, die Flexibilisierung von Verbrauch, die zunehmende Nutzung von Strom in allen Sektoren und die Intensivierung des europäischen Stromaustauschs. Auch der zunehmende Markthochlauf von Speichertechnologien, wie z.B. Wasserstoff, schafft Flexibilität im System.

Quelle: BWE – Bundesverband für WindEnergie

Lesen Sie die gesamten Erklärungen hier:

Wind bewegt – digitale BWE Broschüre

Mythen und Fakten zur Windenergie – digitale Übersicht des BWE

Rückbau & Recycling von Windenergie-anlagen – digitales BWE Paper

Windenergie und Naturschutz – digitale BWE-Broschüre

BayWa r.e.

r.e.think energy

Warum der Ausbau Erneuerbarer Energien trotz Netzengpässe notwendig ist

Lösungen für Netzengpässe existieren bereits

Batteriespeicher, flexible Stromtarife, intelligente Netze und regionale Nutzung des erzeugten Stroms können viele Probleme abfedern, bis neue Leitungen fertiggestellt sind. Das Stromnetz wird zunehmend digitaler und flexibler.

Sinkende Stromerzeugungskosten

Wind- und Solarstrom gehören inzwischen zu den günstigsten Formen der Stromerzeugung. Mehr erneuerbare Anlagen können langfristig zu stabileren und niedrigeren Strompreisen beitragen.

Netzausbau und Erneuerbare können parallel wachsen

Der Netzausbau ist zwar notwendig, aber kein Grund für einen Ausbaustopp. Staat und Netzbetreiber bauen die Infrastruktur gleichzeitig aus. Moderne Stromnetze und intelligente Steuerung helfen bereits heute, mehr erneuerbaren Strom zu integrieren.

Weniger Abhängigkeit von Importen

Durch das Nutzen heimischer Energieressourcen wie Wind und Sonne wird Deutschland unabhängiger von importiertem Gas, Öl und Kohle sowie von deren Preisschwankungen auf den Weltmärkten. 2024 lagen die Ausgaben für Energieimporte bei 81 Milliarden Euro.

Klimaschutz duldet keinen Aufschub

Der Ausbau von Wind- und Solarenergie senkt die CO_2-Emissionen und hilft Deutschland, seine Klimaziele zu erreichen. Würde man auf den vollständigen Netzausbau warten, gingen wertvolle Jahre verloren.

Wirtschaftliche Chancen und Arbeitsplätze

Der Ausbau erneuerbarer Energien schafft Investitionen, fördert Innovationen und sichert Arbeitsplätze in Industrie, Handwerk und Technologie. Gleichzeitig stärkt er die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands.

Der langsame Netzausbau ist ein Problem, aber kein Argument gegen Erneuerbare Energien.

Vielmehr müssen beide Bereiche gleichzeitig vorangetrieben werden. Wer den Ausbau der Erneuerbaren bremst, verzögert Klimaschutz, Energiesicherheit und wirtschaftliche Chancen. Wer dagegen sowohl Netze als auch erneuerbare Energien ausbaut, schafft die Grundlage für eine sichere und bezahlbare Energieversorgung der Zukunft. Genau das möchten wir mit dem Windpark Moorhusen gemeinsam mit Ihnen erreichen.